Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 20. Juli 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

J. W. Martin, Mädchen, 12. Juli.
H. P. Rinne, Mädchen, 19. Juli.
John Lenker, Knabe, 19 Juli.
Henry Lenner, Mädchen, 19. Juli.
Frank Downey, Mädchen, 11. Juli
W. C. Secrist, Mädchen, 18. Juli.
J. Roush, Mädchen, 17. Juli.
Thomas Ashler, Mädchen, 19. Juli.

Heirathen.

— — — — — — — —

Todesfälle.

Louisa Kenney, 23 Jahre, 18 Juli.
Eduard Tucky, 5 Monate, 18. Juli.
Harry Herrell, 16 Monate, 18. Juli.
B. Scott, — — 19. Juli.

☞ Weil aus vielen Theilen des County's Klagen darüber eingelaufen sind, daß zu viele Kühe herumlaufen haben die County Commissäre beschlossen, daß stets nur zwei Kühe einer Familie das Promenaderecht genießen sollen.

— **Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.**

☞ Die State Federation of Trades Unions tagt zur Zeit in hiesiger Stadt. Sie hat die Handlungsweise des „Journals" und des „Sentinel" der Union gegenüber verurtheilt und die „Morning Post" indossirt.

☞ Gestern Nacht wurde der Versuch gemacht, die Wohnung von Elmer P. Adams Ecke Fletcher Ave. und Pine Str. zu erbrechen. Herr Adams erwachte als die Einbrecher sich Eintritt durch ein Fenster verschaffen wollten und verscheuchte die Schurken.

☞ Gestern Nachmittag fand im Sentinel Gebäude eine Versammlung von Grundeigenthumsagenten statt, welche die Absicht haben, eine „Real Estate Exchange" zu gründen. Ein Comite bestehend aus den Herren Spann, Schurmann, Mick, Taylor und Goodhart wurde ernannt um eine Constitution zu entwerfen.

— Bei dieser Hitze muß man sich mit leichten Unterkleidern versehen und am besten und billigsten kauft man dieselben bei John Rosenberg, No. 96 Ost Washington Straße.

☞ A. R. Purde, der einen Fischstand auf dem östlichen Markte führt, wurde schon am Montag von der Hitze überwältigt, aber versäumte es ärztliche Hilfe im Anspruch zu nehmen. Er wurde immer schwächer bis er gestern ganz zusammenbrach und Kregelo's Ambulanz ihn nach seiner Wohnung No. 23 Bates Straße bringen mußte.

☞ John Davy, ein Wirth von Haughville, und der Wirth Leo Rieger wurden von der Grand Jury wegen Verkaufs am 4. Juli angeklagt. Letzterer in vier Fällen.

Fred M. Cook ist wegen Verkaufens ohne Lizens und Wm. Mohs ist wegen Ausschanks am Sonntag angeklagt.

☞ Bewohner an Süd Tennessee Str. klagen darüber, daß die Straßenbahngesellschaft ohne vorherige Erlaubniß an der Ecke der Tennessee und Louisiana Straße eine Drehscheibe angebracht hat und zwar so nahe am Seitenwege, daß die Maulesel beim Umdrehen auf den Seitenweg steigen müssen. Dieser Tage sei in Folge dessen eine Frau umgerannt und verletzt worden.

Gieb ihnen eine Gelegenheit!

Das heißt, deinen Lungen. Ebenso deinem ganzen Athmungsapparat. Es ist ein wundervoller Apparat. Nicht bloß die großen Luftröhren, sondern die Tausende von kleinen Röhren die von ihnen ausgehen.

Wenn dieselben verstopft sind mit Dingen, welche nicht hingehören, können die Lungen nicht ihre halbe Arbeit und diese nicht gut verrichten.

Nenne es Erkältung, Husten, Croup, Catarrh, Lungenentzündung, Schwindsucht oder wie sonst die Krankheiten des Halses, der Nase oder der Lunge heißen mögen, sie sind alle schlimm und man muß sie los zu werden suchen.

Es giebt dazu einen sicheren Weg. Nimm Boschens German Syrup, den jeder Apotheker für 75c die Flasche verkauft. Wenn Alles fehlgeschlagen hat, dies Mittel ist sicher.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ **Telephon 860 und 602.**

Die Indianapolis deutsche gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Ein glänzender Finanz-Ausweis.

Keine Auflage.

Gestern Abend fand im Saale der Circuit Court die Jahresversammlung der „Indpls. deutschen gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" statt.

Herr Otto Stechhan, der Präsident der Gesellschaft eröffnete die Versammlung und wies in einem längeren Berichte auf die glänzenden Resultate hin, welche diese Gesellschaft aufzuweisen hat, und mit berechtigtem Stolz machte er auf die Thatsache aufmerksam, daß in Folge sparsamer und ehrlicher Verwaltung es bis jetzt noch nicht nöthig war, eine Auflage von Versicherern zu erheben, und daß auch in diesem Jahre keine Auflage nöthig sei.

Herr Herman Sieboldt, der Sekretär, verlas dann einen langen Finanz- und statistischen Bericht, weil es eben bei dieser Gesellschaft Mode ist, daß Jeder volle Einsicht in die Verwaltung erlangen kann.

Dem Finanz-Ausweis entnehmen wir folgende Stellen:

Aktiva.

In Händen des Schatzmeisters $3,404.94; Netto-Betrag der Prämium-Noten (1886) $28 911 55; Netto-Betrag der Prämium-Noten letztes Jahr berichtet $56,399.35; Office-Einrichtung $250; zusammen $88,965.84.

Passiva — Keine.

Die im letzten Jahre berichteten Versicherungen betrugen $794.150. Dazu kamen in dem letzten Jahre Versicherungen im Betrage von $461,892.08. Die eingezogenen Policen repräsentiren $13,177 08

Am 15. Juli 1887 waren Gesammtversicherungen im Betrage von $1,242 865 in Kraft und die Zahl der Versicherungsscheine betrug 1147.

Wie vorsichtig diese Gesellschaft zu Werke geht, ist gewiß am besten aus den geringen Verlusten, die sie bis jetzt erlitten hat, ersichtlich.

Die Verluste in diesem Jahre betrugen nur $497.08. Dieselben vertheilten sich wie folgt:

Christ. Gompf, $333 50.
Chas. Albag, $111 58.
Christ. Buchhorn. $38.
August Borchert, $14.

Und die Gesammtverluste, welche seit dem Bestehen der Gesellschaft zu verzeichnen waren, betrugen $1032.08

Die Einnahmen während des Jahres waren wie folgt:

Baaranzahlungen in Prämien-Noten $3297.22; Zinsen $19.27; Uebertragungsgebühren $5; zusammen $3321 49.

Die Ausgaben betrugen inclusive der Gehalte und Verluste $2311.23.

(Bei der Einseitigen deckt diese Summe nicht einmal den Sekretärsgehalt.)

253 neue Mitglieder wurden im letzten Jahre gewonnen.

Obige Daten wurden natürlich mit großer Befriedigung von allen Anwesenden vernommen, dann folgte die Wahl mit folgendem Resultat:

Sekretär — Hermann Sieboldt

Direktoren — Gottlob C. Krug, Henry Bauer, Friedrich Ostermeyer, Christ. Gompf, Henry Spielhoff, John H. Scharn, Christ. Renner, Gustav G. Stark, Friedrich Thoms.

Morgen, Donnerstag Abend versammelt sich der neue Verwaltungsrath behufs Organisirung.

Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohlschmeckende und gesunde Getränke ist zu jeder Stunde frisch zu haben in der deutschen Bierhalle, No. 251 & 253 Ost Washington Str. Frank O'Brien, Eigenth.

— A. Nun lieber Freund Dich erkennt man ja nicht wieder mit diesem gutsitzenden eleganten Anzug. Wer hat denn denselben angefertigt? B. Derselbe, der alle meine Kleider macht, nämlich John Rosenberg, No. 196 Ost Washington Straße.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½c an aufwärts

Rouleaux und Strohmatten.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen unserer Kunden. Wir trotzen jeder Konkurrenz.

Billige Preise! Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,

No. 40 Süd Meridian Straße.

Der Wahlschwindel-Prozeß.

Das Schuldbekenntniß von Sam. E. Perkins hat dem Prozeß natürlich neues reges Interesse zugewandt und in gewissen Kreisen trägt man sich mit der Hoffnung, daß Perkins Vieles ausplaudern und die Schuldigen den Gang nach dem Zuchthause antreten werden.

Daß Perkins, der doch wie nun unzweifelhaft erwiesen, bei der Schurkerei mit im Spiele war, nicht besser von seinen „Gesinnungsgenossen" gehütet wurde, erregt allgemein Erstaunen, kann aber vielleicht einigermaßen dadurch erklärt werden, daß Perkins und Coy nicht recht stellig miteinander sind. Ein bekanntes Sprichwort lautet: „Wenn sich die Diebe zanken, kommen die ehrlichen Leute zu ihrem Gelde."

Nachdem Perkins sich des Vergehens an der Verschwörung, welche den Zweck hatte, die Wahldokumente an sich zu ziehen und die Wahlbeamten davon abzuhalten, ihre Pflicht zu thun, schuldig bekannt hatte, ging es an die Auswahl eines Geschworenen-Collegiums.

Gewöhnlich ist dies eine langwährende und langweilige Aufgabe, dieselbe wurde aber, jedenfalls aus dem Grunde, daß Richter Woods Instruktion gegeben hatte, Niemanden aus unserm Congreßdistrikt vorzuladen, äußerst schnell bewältigt und bereits gestern Abend um 5 Uhr war das Collegium ausgewählt.

Die Anklage hat von ihrem Rechte 3 zurückzuweisen und die Vertheidigung hat von ihrem Rechte 10 zurückzuweisen Gebrauch gemacht und das Geschworenen-Colegium besteht aus folgenden Personen:

George King, Edinburg; Ezra Wood, Madison; John May, Independence; Chas. W. Anderson, Royal Center; Will. Stone, Logan; George W. Bangevender, Newport; David B. Dinsmore, Hillsdale; James Fear, Tipton; Jno. F. Hunt, Newport; Willard F. Bowen, La Porte; Samuel Nicholson, Hymera, Sullivan Co; Harvey Fulwider, Columbus.

Soviel man weiß gehören 8 der demokratischen, 3 der republikanischen Partei an und einer ist Greenbacker.

Der Richter instruirte sie dahin, daß sie während der Dauer des Processes beisammen bleiben und mit Niemanden über den Fall sprechen dürfen. Sie haben im Bundesgebäude zu schlafen, ihre Mahlzeiten unter Aufsicht des Marshalls einzunehmen und dürfen unter Aufsicht des Marshalls hie und da einen Spaziergang nach dem University Park unternehmen.

Heute Morgen begannen die Verhandlungen damit, daß der Bundesanwalt sein "statement" machte. Unter "statement" versteht man eine einleitende Darstellung des Falles. Der Bundesanwalt verlas die betreffenden Gesetzesparagraphen und erklärte, daß es darnach ein Verbrechen gegen die Bundesgesetze sei, einen Wahlbeamten zur Verletzung seiner Pflicht bei einer Wahl zu veranlassen, bei welcher für ein Congreßmitglied gestimmt wird, und daß die Anklage auf Verschwörung zu diesem Zwecke laute. Er setzte die Pflichten der Wahlinspektoren auseinander und erklärte, daß jede Einmischung in die Ausübung der Amtspflichten derselben ein Verbrechen sei. Er fügte hinzu, daß er im Stande sei zu beweisen, daß die Angeklagten unter sich verabredet hatten, Besitz von mehreren tally sheets zu erlangen, daß ihnen dies gelang und daß dieselben geändert und gefälscht wurden.

Nach dem Bundesanwalt sprach McNutt von Terre Haute für die Angeklagten. Er sagte, der Bundesanwalt habe zwar nicht gesagt, was für Beweise er habe, es sei jedoch zu vermuthen, daß die Beweisführung in den Aussagen eines gewissen Perkins bestehe. Nun, er behaupte im Voraus, daß dessen Aussagen Meineid seien und daß Perkins selber die Fälschungen ohne Wissen und Willen der andern Angeklagten begangen habe. Um es so kurz zu machen, sagte er, wie der Bundesanwalt, welcher versprochen habe, dies und das zu beweisen, wolle er bloß einfach bemerken, daß der Bundesanwalt von Allem nichts werde beweisen können.

Nach McNutt sprach noch Advokat Bynum speziell im Namen Beck's. Er sagte er wisse nicht, was der Bundesanwalt zu beweisen gedenke, aber es werde sich zeigen, daß Beck (der Partner Bynums) mit der ganzen Geschichte nichts zu thun gehabt, und nicht eher etwas davon gewußt habe, als bis er in den Zeitungen davon gelesen hatte.

Nach Bynum sprach noch Spaan und erklärte, daß er sich selbst vertrete. Die Zählbehörde habe damals fast nur aus Demokraten bestanden. Dieselben hätten seit Langem keine Vertretung in einer Zählbehörde gehabt und seien gewiß ermaßen noch „grün" im business gewesen Deshalb sei er von Sullivan und Brink als Advokat engagirt worden, um ihre Interessen zu vertreten. Mit der Aenderung der Tally sheets habe er nichts zu thun gehabt und so verdächtig es auch den Republikanern geschienen haben mochte, daß er öfter mit Leuten im Flüsterton sprach, so beweise das doch nicht, daß er ein Verschwörer sei. Und dies werde wahrscheinlich das ganze Beweismaterial sein, das man gegen ihn vorbringen werde. Er erzählte die Vorgänge bei der Zählung und suchte zu zeigen, daß er von allen Fälschungen absolut nichts gewußt habe.

Nachdem Spaan seine ziemlich lange Rede beendet hatte, wurde mit dem Zeugenverhör begonnen. Justus C. Adams, der County-Auditor, war der erste Zeuge. Als Auditor wies er aus den Büchern nach, wer die Wahlinspektoren waren. Es ergab sich, daß in einem Paragraph der Anklage Lorenz Schmidt irrthümlich als Inspektor des 2. Precincts der 23 Ward bezeichnet war, während er Inspektor des 1. Precincts war.

Der nächste Zeuge war der frühere County Clerk McLain. Derselbe identifizirte die Frage stehenden Poll books und Tally sheets.

Der Clerk des Bundesgerichts wurde für den gleichen Zweck als Zeuge aufgerufen.

Office der Franklin Insurance Co.

Indianapolis, 16. Juli 1887.

An Alle, die es angeht!

Da es uns zu Ohren gekommen ist, daß mehrere boshaft gesinnte Leute verschiedene falsche Gerüchte betreffs der Franklin Versicherungsgesellschaft sowohl in der Stadt wie auch im ganzen Staate verbreitet haben, wünschen wir hierdurch zu bescheinigen, daß die Gesellschaft fortfahren wird, ihre Geschäfte am alten Platze zu betreiben und daß dieselbe sich in einem so guten Zustande befindet, wie je zuvor. Wir empfehlen dieselbe hiermit herzlich als der Begünstigung seitens des Publikums in Indianapolis und des Staates im Allgemeinen vollkommen würdig. Wir sind fest überzeugt, daß in Zukunft alle gerechten Forderungen in so liberaler Weise berichtigt und prompt ausgezahlt werden, als es in der Vergangenheit geschehen.

Ihr Kapital von $150,000 ist vollständig eingezahlt; außerdem hat sie noch über einen bedeutenden Ueberschuß zu verfügen und alle Mittel derselben sind in dieser Stadt und in diesem Staate ausgeliehen.

J. E. Robertson, Präsident.
G. Schmuck, Sekretär.

Indianapolis, 16. Juli '87.

Da wir die geschäftliche Lage der Franklin Versicherungsgesellschaft in dieser Stadt untersucht haben, empfehlen wir dieselbe bestens als des Vertrauens und der Unterstützung seitens des Publikums in Indianapolis und des Staates im Allgemeinen vollkommen würdig.

J. A. Fletcher, Bankier.
B. T. Malott, Präsident der Indiana National Bank.
Wm. P. Gallup, Präsident der Meridian National Bank.

Polizei-Gericht.

Wenn Mayor Denny so fortfährt, dann geht's ihm noch noch wie dem Bürgermeister von Sardam, den das Wohl der Stadt umzubringen drohte.

Als er heute früh im Polizeigericht erschien, kam er einer Ohnmacht nahe und mußte nach Hause gebracht werden.

Squire Feibelmann fungirte als Richter.

Das Verhör von Abraham M. Gaynor welcher der Unterschlagung angeklagt ist, wurde auf Samstag verschoben.

May Hunter wurde wegen einer Schlägerei bestraft und James Martin wurde von einer ähnlichen Anklage freigesprochen.

Der Straßenbahnkutscher Ruben Humphrey war angeklagt, den Passagier Wm. Hannah, weil er das Fahrgeld nicht in den Kasten werfen wollte, mit seiner Peitsche geschlagen und mit einem Rasirmesser bedroht zu haben. Er führte zu seiner Vertheidigung an, daß es ihn geärgert habe, daß Hannah gesagt habe, er bezahle kein Fahrgeld, wenn sich ein „Scab" auf der Car befindet.

Der Staatsanwalt wollte wissen, ob es denn erwiesen sei, daß Hannah mit der Bezeichnung „Scab" ihn gemeint habe, worauf Humphrey sehr naiv erwiderte: "Certainly, I was the only scab on the car." Allgemeines Gelächter. Beide wurden bestraft.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O:

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Verhängnißvoller Irrthum

Coroner Wagner hielt den Inquest über die Leiche der Martha C. Alder welche in ihrem 17. Lebensjahre in ihrer Wohnung No. 288 West Maryland Straße einen Verhängnißvollen Irrthum zum Opfer gefallen ist. Das Mädchen fühlte sich nicht wohl und wollte ein Brausepulver nehmen. Es präparirte dasselbe auf einem Tische auf welchem noch andere Medizinen standen und statt des Pulvers schüttete es drei Gran Morphium ins Glas. Wenige Stunden nachher starb das Mädchen,

Stickereien.

Jede Frau kennt

Hamburg Stickereien!

Wie Viele wissen, daß sie nicht in Hamburg gemacht werden, sondern in der Schweiz. St. Gallen heißt die Stadt, in der die Maschine erfunden wurde, die die ersten machte. Man nannte sie „Hamburg" um Conkurrenten daran zu hindern, das Geheimniß zu entdecken. Vor 30 Jahren machte man die Waaren mit der Hand. Dann wurde eine Maschine erfunden, die die Nadeln aufhob, zuspitzte, durchführte und sie an der andern Seite hervorzog u. s. w. In St. Gallen arbeiten heute 25,000 solcher Maschinen. Wir führen einen großen Theil ihrer Erzeugnisse in allen Arten von

Skirting Stickereien.

Wir müssen unser Lager reduziren, deßhalb setzen wir unsere Preise herab.

T. S. Ayres & Co.

Kommt und seht

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Annie Wright an Sarah E. Reed, Lots 5, 6 und 7 in House & Carter's Subd. von A. E. und Jng. Fletcher's Oak Hill Add. $300.

Chas. A. Dryer an Hannah M. Furnas, Lot 36 und Theil von 36 in W. H. Talbot's Add. $4200.

Joseph A. Moore an Harry James, Lots 11 und 12 in J. A. Moore's Subd. $500.

T. Howard Maxwell an Jessie T. Nicholson, Lot 16 in F. A. C. Johnson's Subd. von Lot 20 in Johnson's Erben Add. $1500.

Mary Morrison an John W. Murphy ungetheilter Antheil in 100 Lots, alle in John W. Murphy's Südost Addition. $1286.

John R. Elder an John W. Murphy, Lots 58—74 in Murphy's Südost Add. $590.

Elizabeth Denny an John Murphy, Theil der Lot 18 in J. W. Murph's südöstliche Add. $200

Mary Borman an Van Stiarwalt, Lots 21 und 22 in Block 4; Lots 24 und 25 in Block 12 alle in North Indianapolis. $300.

Francis Hughs an Chas. Patterson, Lot 171 in McCarty's 5. Weststeite Add. $150.

John Bajen an Chas. May, Lot 318 in Bajen's südliche Brookside Addition. $200.

Annie Thomas an Edward Hawkins, Lot 85 und 86 in Butler's Add. zu College Corner. $6,131.

Der Staat Indiana an Edward Hawkins' Lots 2, 8, 9, 63 und 111 in Davidson's zweite Add. $738 26.

Bauvermits.

Peter Orpwood, Cottage an Barth Avenue nahe Shelby Str. $8000.

Socialer Turnverein, Backsteingebäude an Pearl Str. zwischen Delaware und Alabama Str. $8000.

L. Müller, Frame-Haus an Coburn Str. nahe Shelby Str. $1200.

C. H. & D. Eisenbahn.

Sonntag, 24. Juli.

U. L. T. Vergnügungsclub. Pic-Nic im Blue River Park. Extrazug um 9:30 Vorm. Rückfahrt 6 Uhr und 10 Uhr Abends. Rundfahrt 75 Cents.

Sonntag, 24. Juli.

Excursion des sozialen Turnvereins nach Dayton, O. Rundfahrt $2.50, Kinder $1.50.

Donnerstag, 28. Juli.

American Doves Lodge Picnic im Blue River Park. Abfahrt 8 Uhr Morg. Rückfahrt 6 Uhr 30 Min. Ab. Tickets Tickets 75c, Kinder 40c.

Samstag, 30. Juli.

Olive Branch Lodge K. of P. Picnic in Blue River Park. Abfahrt 7 Uhr 30 und 10 Uhr 55 Morgens. Rückfahrt 6 Uhr und 10 Uhr Abends. Tickets 75 Cts., Kinder 40 Cts.

Donnerstag, 4. August.

Große K. of P. Excursion nach Dayton, O. zum Encampment der Ohio Uniform Ranks. Abfahrt 6 Uhr 45 Min. Morgens. Rundfahrt $2.25.

Mittwoch, 3. August.

Größte Tour der Saison nach Niagara Falls, Toronto und Put in Bay. Rundfahrt nach Niagara Falls $5.

Näheres in der Office der Bahn, Ecke Illinois und Kentucky Ave.

W. H. Fisher,
Generalagent in Indianapolis.

☞ Berichtigung. Auf der vorletzten Zeile im dritten Abschnitt des gestern von den Vertrauensmännern des Sozialen Turnvereins veröffentlichten Aufrufs soll es „Charaktertüchtigkeit" statt „Charakterthätigkeit" heißen.

☞ Die Commissionshändler Adams & Co., an Süd Delaware Straße, haben gestern die wunderbare Entdeckung gemacht, daß durch die Hitze eine Anzahl Eier, welche in einer Kiste im Keller gestanden ausgebrütet worden waren. Man hat nun eine Henne erobert, welche den Waisen eine schützende Mutter sein soll.

Tapeten! Tapeten!

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

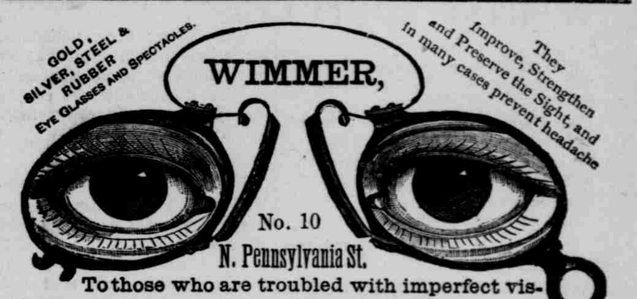
Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!



To those who are troubled with imperfect vision, we ask a trial of these Wonderful Spectacles.

Ind'pls Manufacturers & Carpenters Union.

Planing Mill!

Obiges Etablissement empfiehlt sich zur Anfertigung von

Thüren, Fensterrahmen und Fensterläden

Ferner sind daselbst alle Sorten Holz zu haben. Bauholz wird zugerichtet und gesägt.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Office: No. 38, 40 & 42 Süd New Jersey Straße.

Herrmann, Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911 Offen Tag und Nacht.

Arbeiterpartei

Die Wardclubs sind aufgefordert, am oder vor dem 15. August Kandidaten für den Stadtrath zu nominiren.

Distriktsversammlungen zur Aufstellung von Kandidaten für den Board of Aldermen sollen an oder vor dem 25. August stattfinden. Die Namen der Kandidaten und deren Adressen sind sofort dem Exekutivcomite einzuschicken.

Im Auftrage des Exekutiv-Comites
S. L. Douglas,
Sekretär.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend

INDIANA Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

"Quick Meal" Gasolin-Oefen.

Keine Daumschrauben an denen man sich die Finger verbrennt, oder welche die Leute verwirren. Der transportirbare Ofen hat zwei Brenner. Gerade recht um einen Wasserkessel aufzustellen. Kauft nicht ehe Ihr den „Quick Meal" gesehen habt.

Durchaus ungefährlich, sparsam und guter Backofen.

Alaska Refrigerators.

☞ Heißöfen können bei uns während des Sommers untergebracht werden.

Wm. H. Bennett & Son,

No. 38 Süd Meridian Straße.

SICK HEADACHE

Dyspepsia, Indigestion, Biliousness, Dizziness, Liver Complaint,

Positively Cured by LITTLE HOP PILLS, The People's Favorite Liver Pills.

They act slowly but surely, do not gripe and their effect is lasting, and therefore worth a dozen others. (Doctor's formula.) Small, sugar-coated and easy to take. See testimonials.

25 cts. at druggists or mailed on receipt of price. The HOP PILL CO., New London, Ct. "They are THE BEST ever made." Prepared by an old Apothecary. Five bottles $1.00

☞ In allen Apotheken zu haben.

J. S. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.

Plumbers und Gasfitters

No. 84 Nord Illinois Straße.

25-jährige Erfahrung!

Prompte und billige Bedienung!

☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

1843. 1887.
R. Browning. R. C. Browning.

Browning & Son,

Apotheker und Händler in Droguen, Chemikalien, ärztlichen Instrumenten, Bandagen, Glaswaaren, Bürsten, Kämmen, feinen Parfümerien, Toilettenartikeln, Gewürzen, Färbestoffen 2c.

Am alten Platze:

Apotheker Halle!

7 & 9 Ost Washington Straße.

S. A. Johnston,

62 Ost Washington Str.

Empfiehlt seine große Auswahl in

M. & D. Steel Ranges

für Hotels und Private.

New Lyman Gasolin-Oefen

die besten der Welt.

Die vorzüglichen

Eis-Behälter

aus hartem Holz.

Argand Ranges u. Kochöfen

— und —

FEUER-HEERDE.

Wenn Sie den besten, reinsten und stärksten

Essig!

Backpulver, (baking powder,)
Extracte, (flavoring extracts)

— und —

Gewürze,

Alles rein und unverfälscht haben wollen, dann fragen Sie nach

H. F. SOLLIDAY'S Waaren

und gebrauchen Sie keine andern.

96, 98 & 100 Süd Pennsylvania Str.

Indianapolis, Ind.

☞ Zweiggeschäft in Wichita, Kan.